

Erzähler-Job

In der Fernsehsendung "Was bin ich?" wurde vor Jahren eine ältere Dame vorgestellt, die allen Ernstes behauptete, von Beruf "Märchenerzählerin" zu sein. Sie hatte eine feste Anstellung bei der Gemeinde und zog von einer Schule zur anderen, um in ihrer mitreißenden Art den Kleinen Märchen zu erzählen.

Obwohl das Märchenerzählen eine uralte Lehr- und Unterhaltungsform für Kinder ist, dürfte es in Deutschland meines Wissens bezahlte Märchenerzählerinnen nur noch sehr wenige, wenn nicht nur diese eine geben. Was aber hindert Sie daran, sich einmal mit der örtlichen Schulbehörde in Verbindung zu setzen und Ihre Dienste auf diesem Gebiet zu offerieren?

Natürlich gehört dazu etwas Einfühlungsvermögen in die kindliche Psyche, eine klare und doch mitreißende Stimme, ein Schuss Humor und das Gespür dafür, was die kleinen Leute am liebsten hören. Nicht alle Lehrpersonen sind der Auffassung, dass kindliche Phantasie nicht mehr in unsere Zeit passe. Das ist Ihre Chance! Versuchen Sie, zumal wenn Sie zeitlich dazu in der Lage sind, einmal Probestunden zu bekommen, in denen Sie sich bei den Kindern einführen.

Wenn man vielerorts bereits die Leih-Oma oder den Leih-Opa für die Familie entdeckt hat, sollte sich auch in der Schule eine Erzählerrolle ohne größere Schwierigkeiten einbauen lassen. Dabei muss die durchführende Person nicht unbedingt Oma oder Opa sein, auch jüngere Leute, die von Abenteuern in fremden Ländern oder aus den Bereichen der Forschung und Technik zu erzählen wissen, können einen Lehrplan durchaus bereichern. Einen Versuch ist die Sache allemal wert.